

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

40. Jahrgang.

Nr. 86.

Neuenbürg, Sonntag den 4. Juni

1882.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag. — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M. 10 S., monatlich 40 S.; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M. 25 S., monatlich 45 S.; auswärts vierteljährlich 1 M. 45 S. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amthliches.

Neuenbürg.

Bekanntmachung, betr. die Berufsstatistik.

Um etwaigen Zweifeln in Beziehung auf die Erhebungen durch Gewerbekarten zu begegnen, werden die Ortsvorsteher, sowie die bei dem Zählgeschäft mitwirkenden Personen noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß eine Gewerbekarte nur von demjenigen auszufüllen ist, welcher selbständig (als Inhaber, Mitinhaber, Pächter oder Geschäftsleiter, wenn auch in der eigenen Behausung auf fremde Rechnung oder in der Behausung der Kunden für Lohn)

- a) mit einem oder mehreren thätigen Mitinhabern (Kompagnons), oder mit einem oder mit mehreren Gehilfen oder Arbeitern, oder
 - b) mittelst Triebwerks, das durch Wasser, Dampf, Wind, Gas oder Heißluft bewegt wird,
- ein Gewerbe der in der Anleitung zur Ausfüllung der Zählbogen C. IV. 2 bezeichneten Art ausübt.

Ausgeschlossen von der Erhebung durch Gewerbekarten sind:

Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Zucht landwirtschaftlicher Nutzthiere, ärztliches und geburtshilfliches Personal, Heil- und Krankenanstalten, Musik- und Theatergewerbe, Schaustellungen aller Art, Gewerbebetrieb im Umherziehen, wissenschaftliches Unterrichts- und Erziehungsunternehmen, sowie Eisenbahnbetrieb.

Bezüglich der Fälle, in welchen für eine Person bzw. einen Gewerbebetrieb mehrere Gewerbekarten auszufüllen sind, wird auf die erwähnte Anleitung C. IV. 3 hingewiesen und zugleich den mit dem Zählgeschäft betrauten Personen dringend empfohlen, sich mit den gegebenen Vorschriften und namentlich mit den Anleitungen C. D. und E. aufs genaueste bekannt zu machen.

Den 3. Juni 1882.

K. Oberamt.
M a h l e.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Wilhelm Hagmayer, Bäckers und Wirths zum deutschen Kaiser dahier ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Montag den 19. Juni 1882
Nachmittags 2 Uhr
vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst anberaunt.

Neuenbürg, den 2. Juni 1882.

Seeger,
Gerichtsschreiber des K. Amtsgerichts.

Revier Calmbach.

Brennholz-Verkauf.

Freitag den 9. Juni

Vormittags 9 Uhr

in der Jägerhütte.

1 Km. buch. Prügel und 433 Km. tann. Scheiter, Prügel und Abholz aus der Schramm und verschiedenen weiteren Abth. des Kälbling.

Revier Langenbrand.

Gras-Verkauf.

Am Mittwoch, den 7. Juni d. J.

von Vormittags 8 Uhr an

kommt der heurige Heu- und Schmid-Gras-ertrag, von den hienach genannten herrschaftlichen Wiesen und Stüden je an Ort und Stelle zur öffentlichen Versteigerung:

- 1) Auf Markung Engelsbrand: ca. 2 $\frac{1}{2}$ Morgen der sog. Felbenwiese in 5 Looßen.
- 2) Auf Markung Salmbach: ca. 2 $\frac{1}{2}$ Morgen in den „Rissen“ in 3 Looßen.
- 3) Auf Markung Langenbrand/Höfen: ca. 2 Morgen, die sog. „Bottswiese.“
- 4) Auf der Markung Schömberg: ca. 2 Morgen, die sog. „Reules-Wiese.“
- 5) Auf der Markung Schömberg: ca. 1 $\frac{1}{4}$ Morgen, die sog. „Walz-Wiese.“
- 6) Auf der Markung Schömberg ca. 1 Morgen, im Straßenacker, das neu gerodete Stück.
- 7) ferner die Grasraine im Eulenloch, (Breitacker) und der Grasplatz im Hardtberg, bei der Tammühle-Ausfahrt.

Zusammenkunft der Kaufliebhaber zu 1. und 2. Vormittags 8 Uhr auf der Felbenwiese; für die Liebhaber zu 3. bis 7. Sammlung beim Försterhaus in Langenbrand um 10 Uhr.

Bemerkt wird, daß gleichzeitig mit dem diesjährigen Grasverkauf obiger Felben- und Mähwiesen-Looße die Neuverpachtung aller Felben- und Mähwiesen-Stücke auf 10 Jahre verbunden wird. Zu vergleichen das Pachtanschreiben im heutigen Blatt.

Den 2. Juni 1882.

Kgl. Revieramt.
K ö h l e r.

Revier Langenbrand.

Wiesen-Verpachtung.

Wegen Ablaufs der seitherigen Pachtfristen kommen folgende herrschaftliche Wiesenstücke am

Mittwoch, den 7. Juni d. J.
zur Neuverpachtung auf 10 Jahre.

- 1) Auf Markung Engelsbrand: Parzelle Nr. 566 Felbenwiese in 9 Looßen, wovon 8 Looße je 15 a 76 qm und das 9. 22 a 55 qm im Meß halten.
- 2) Auf Markung Engelsbrand: Parzelle 638, Sägeracker mit 36 a 32 qm im Größelthal.
- 3) Auf Markung Salmbach: Parzelle 197 Mähwiesen in 8 Looßen mit folgenden Meßgehalt:
Looß 1. u. 2. je 30 a 53 qm
" 3. u. 4. je 22 a 65 qm
" 5. 32 a 77 qm
" 6. u. 7. je 31 a 52 qm
" 8. 35 a 24 qm

Die Liebhaber zu den vorgenannten Pachtgrundstücken Ziff. 1—3., haben sich Morgens 8 Uhr auf der Felbenwiese zu sammeln.

- 4) Auf Markung Schömberg: Parzelle 428 Furchwiese mit 1,377 ha.
 - 5) Auf Markung Schömberg: Parzellen 447, 454, 450, 456 im Calmbachthal mit zus. 1,0294 ha.
 - 6) Auf Markung Schömberg: Parzelle 506 im Förtelthal mit 21 a 48 qm.
- Die Liebhaber zu den Pachtobjekten Ziffer 4 bis 6., sammeln sich Vormittags 10 Uhr beim Försterhaus. Es sind tüchtige Bürgen mitzubringen.
Den 2. Juni 1882.

Kgl. Revieramt.
K ö h l e r.

Revier Langenbrand.

Strenggras-Verkauf.

Die auf Waldwegen, Lichtlinien und Blößen in den Staatswaldungen heuer erwachsene Gras- und Unkraut-Streu, mit Gewinnungstermin bis zum 1. Oktober d. J., wird am

Samstag den 10. Juni d. J.

Vormittags 8 Uhr

in der Revieramtskanzlei versteigert.

Den 2. Juni 1882.

Kgl. Revieramt.
K ö h l e r.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Bei der **Gewerbebank** können wieder **Gelder angelegt** werden mit beliebigen Rückzahlungsfristen.



Neuenbürg.
In Folge Verkauf meines Hauses und Aufgabe meines Geschäfts verkaufe
von heute an

zu besonders herabgesetzten Preisen
Partiewaaren in
Garn- & Kurz-Waaren,
auch andere Artikel erlasse besonders billig
und ist Wiederverkäufern Gelegenheit geboten, zu Ausnahmepreisen einzukaufen.
L. Lustnauer.

Schömb erg.
Hochzeit-Einladung.
Freunde und Bekannte laden wir zur Feier unserer Hochzeit auf
Dienstag den 6. Juni
in das Gasthaus zum Lamm dahier
freundlichst und ergebenst ein.
Michael Kugele,
Lindenwirths Sohn,
Christine Fenzel,
von Emberg.

Neuenbürg.
Geschäfts-Gröfßnung.
Der geehrten hiesigen Einwohnerschaft, sowie dem auswärtigen Publikum zeige
hienit ergebenst an, daß ich von heute an in meinem neuerworbenen Hause zum
Deutschen Kaiser die

Bäckerei
und den Mehlverkauf weiter betreibe. — Unter Zusicherung stets guter Waare
und reellen Mehlverkauf in allen Sorten, bitte ich um gütigen Zuspruch und halte
mich achtungsvoll empfohlen.
Friedr. Fix.

Sprollenh aus bei Wildbad.
Der **Krieger-Verein** hier feiert am
Sonntag den 11. Juni d. J.
das Fest seiner
Fahnenweihe
und ladet hiezu Freunde und Gönner der Sache freundlich ein
Der Vorstand.
Für billige Fahrt von Wildbad nach Sprollenh aus und zurück ist Sorge
getragen.

Neuenbürg.
Ich bringe zur Anzeige, daß ich das
Fuhrwerk
des Hrn. Schuhmacher käuflich übernom-
men habe, dasselbe in gleicher Weise be-
treiben werde und empfehle mich geehrtem
Publikum zu geneigten Aufträgen.
Gottlob Reutter.

Conweiler.
Einen gut erhaltenen einspänner auf-
gerüsteten
Reiterwagen
mit eisernen Achsen, sowie einen bereits
noch neuen Strohhuhl sammt Messer ver-
kauft billig
Wagner Walz.

Neuenbürg.
Wirthschafts-Gröfßnung
auf dem
Maienplatz.

Von heute Sonntag an halte ich je
Sonntag Nachmittags bei sommerlicher
Witterung
Wirthschaft mit gutem Lagerbier und
reinen Weinen.
Ich mache hierauf Spaziergänger und
Freunde der Natur besonders aufmerksam
und bitte um zahlreichen Besuch.
Achtungsvoll
Fr. Kloz, zum gr. Baum.

Neuenbürg.
Eine Familien-Wohnung,
söfort oder bis Johanni beziehbar ver-
miihet
Christian Maich,
Sensen schmieds-Wittwe.

Neuenbürg.
Eine Schlafstelle
für ein Mädchen mit Kost und Logis bei
Schneidermeister Knodel.

Neuenbürg.
Ein freundliches Logis
mit oder ohne Zubehör vermiihet
Ernst Weik, Uhrmacher.

Neuenbürg.
Das Hen-Dchmdgras
von 1/2 Morgen im hintern Berg verkauft
W. Röck, Bäcker.

Illingen, O.A. Maulbronn.
Zum Umbau meines Anwesens, bezw.
Erbanung einer Privat-Irrenanstalt auf
hiesigen Plage, suche ich einen erfahrenen
Techniker.
G. Bügel, Wund- u. Geburtsarzt.

Restitutions-Schwärze
von **Otto Sautermeister**
zur Obern Apotheke Rottweil
ist das vortrefflichste Mittel zum
Auf färben abgetragener dunkler Klei-
der und Filzhüte. In Flaschen zu
50 S und 1 M zu beziehen von
der Niederlage in
Neuenbürg Apotheker Palm,
Wildbad Carl Schobert.

Theater in Neuenbürg.
Sonntag, den 4. Juni
im Saale z. Adler:
Onkel Sebastian
oder
Der Viehhändler aus Oberösterreich.
Pöffe mit Gesang in 4 Akten von Friedr.
Kaiser.
Anfang 8 Uhr.
H. Weinstötter, Direktor.

Telegramm.
Stuttgart, 3. Juni. 9 Uhr 49 Vorm.
Rom. Garibaldi ist gestern
Abend 6 1/2 auf Caprera gestorben.



Kronik.

Deutschland.

Berlin, 1. Juni. Gestern Nachm. wurde der Baronin v. Spitzemberg, der Wittwe des württb. Gesandten, die Ehre eines kaiserlichen Besuchs zu Theil.

Dresden, 1. Juni. Wie der „Frankf. Ztg.“ von hier mitgetheilt wird, ist Bebel gegen tausend Mark Kaution aus der Haft entlassen worden.

Württemberg.

Stuttgart, 1. Juni. Zum Vizepräsidenten der Abgeordneten-Kammer wurde heute Dr. Lenz gewählt. Die Berathung des Landtagswahlgesetzes wurde darauf fortgesetzt.

Nach den feststehenden Reiseplänen der K. Ober-Ersatzkommissionen finden die Vorstellungen der Militärpflichtigen im Jahre 1882 in den betreffenden Aushebungsbezirken an folgenden Tagen statt, u. A.: am 18. Juli in Nagold, am 20. Juli in Calw, am 22. Juli in Neuenbürg.

Tübingen. Die Schwurgerichtssitzungen des zweiten Quartals im hiesigen Sprengel beginnen am Montag den 26. Juni. Zum Vorsitzenden ist Landgerichtsdirektor Häcker dahier ernannt.

Die Gewitter vom 30. und 31. Mai, welche in einem großen Theil Mitteleuropas verheerend niederfielen, haben auch in Württemberg großen Schaden verursacht, so in Aalen, Badnang, im Bottwarthal, Gaildorf, Gmünd, Göppingen, Großsüßen, Leutkirch, Meßingen, Neresheim, Reutlingen, Pfalzgrafenweiler, Saulgau, Tettnang, Tübingen, Wildberg u. a. D. In Schorndorf allein mag der Schaden 70,000 M betragen.

Neuenbürg, 1. Juni. Der Vorstand des Gewerbevereins Hr. Reallehrer Rivinius brachte seinen am 17. Mai (f. Enztb. Nr. 78) begonnenen Vortrag über „den Wechsel und seine Bedeutung im Verkehrsleben“ gestern zum Schluß. Nach einer kurzen Recapitulation zum anknüpfenden Uebergang kommt Redner auf die Art der Präsentation des Wechsels, wozu er erläutert, daß die Verpflichtung nicht erst nach der Acceptation, sondern schon nach Vorlage eintrete. Ueber die Formalien beim Protest wird gesagt, daß bei Wechseln auf Sicht ein solcher nicht stattfindet, bei solchen nach Sicht werde die Annahme nicht mehr rückweisbar, selbst wenn sie binnen 2 Jahren erst perfekt werde. — Bei Mangel der Annahme kann der Inhaber Protest aufnehmen lassen, er muß solchen erheben lassen im Falle der Verweigerung wegen Mangels Zahlung. Der Protest kann schon am Verfalltag, er muß aber 2 Tage hernach aufgenommen werden (Sicherheitsprotest). Die Protestaufnahme hat immer nur durch einen Notar oder eine hierzu beauftragte obrigkeitliche Person zu erfolgen. Ein wesentlich wichtiger Punkt ist die Regreßnahme, welche Redner aufeinandersezt nach der Befugniß des Inhabers gegen seine Vormänner a) in Bezug auf die Sicherheit auch gegen die Nachmänner (Regreßnehmer) b) bei Unsicherheit des Acceptanten und c) wegen Mangels an Zahlung. Der

Inhaber ist hiebei an die Reihenfolge unter den Vor- oder Nachmännern nicht gebunden, nur müssen sie vom Geschehenen in Kenntniß gesetzt werden, was auch um der Kosten willen nöthig ist. Hieran knüpft Redner die Definition über Domicilwechsel und die Formalien an einem sog. Wechselplatze. — Bei der Verfallzeit sei zu beachten der Unterschied zwischen bestimmten Tagen oder der Bezeichnung Mitte oder Ende eines Monats, in welchen Fällen immer der 15. oder der letzte Tag verstanden werde. In gleicher Weise ist dies der Fall bei den Datowechseln nach ihrer Bezeichnung auf Wochen- oder Monatsstage, wobei Sonn- und Feiertage nicht in Betracht kommen, an ihre Stelle sei immer der nächste Werktag zu setzen. Ähnlich bei Sicht- oder Zeitsichtwechseln. Meß- oder Marktwechsel werden immer am Schluß eines Monats fällig. — Mit Aufmerksamkeit wurde die Darstellung der Praxis bei Wechselduplikaten verfolgt, welche vorzugsweise bei überseeischen Wechseln in Anwendung komme und sich in Prima, Sekunda, seltener in Tertia theilen. Ähnlich bei gewöhnlichen Tratten in Sola, Prima und Copie. — Weiter wichtig ist der Passus über die Zahlbarkeit am Verfalltage, event. die nöthige Vorsicht bei Abhandenkommen eines Wechsels, während die Vorauszahlung auf eigene Verantwortung geht. Zu beachten sind dabei die Protestformalien und die zu bezeichnende Währung der Geldsorten (effektiv). — An der Hand der einschlägigen Paragrphen aus der deutschen Wechselordnung finden mehrere der vorangegangenen Punkte ihre Erläuterung, sowie ferner die Amortisation, die Falsifikate, Verjährungsfristen, Prolongation, über welche sich zuvor zu verständigen ist. Noch wird den Wechseln pr. Postmandate und den Stempelmarken besondere Rubrik gewidmet. — Die resumirenden Schlüßworte des Redners zeigen einerseits die wohlthätigen Eigenschaften des Wechselverkehrs für Handel und Gewerbe bei richtiger Anwendung und gesunder Entwicklung, dann aber auch die Rehrseite bei weniger Sachkundigen bei Zahlungszwang und dessen schlimme Wirkungen, wodurch Manche dem Druck und Wucher preisgegeben werden, also ungesunde Zustände eintreten, aus welchen sich jeder eine Lehre ziehen möge.

Während der erste Vortrag der Materie nach mehr theoretisch vorbereitete, entwickelte sich dieser zweite als praktisch instruktiv, von Fall zu Fall das Interesse der Zuhörer steigend. Für die damit gegebene Belehrung hat der Redner dankbare Hörer gefunden.

Miszellen.

Ein Glückskind.

(Fortsetzung)

So lange wir auch den Ausbruch hinausjohoben, — denn ein prachtvoller Abend schloß den Tag, und Menschen, deren Herzen eine tiefere Bewegung der Freude oder der Trauer inniger verbindet, trennen sich nicht gern, — so kam doch endlich die Stunde, wo die Heimfahrt nicht mehr verzögert werden konnte. Eine Strede stieg die Gesellschaft den

steilen Berg hinab, um dann erst auf den Wagen Platz zu nehmen. Unter Liebenden findet sich Alles von selbst, und so ging ich, wie es kam, weiß ich nicht, neben Gertrud. Als die Wagen bestiegen wurden, mußte ich ihr helfen und schickte mich an, ihr nachzufolgen. Da schob mich ein Arm gewaltsam auf die Seite. Ich lehrte mich um und sah Herrn v. F. hinter mir; als wäre nichts geschehen, stieg er schnell vor mir auf. Ich, vor Ingrimm bebend, durfte doch keinen offenen Skandal herbeiführen, und bestieg einen andern Wagen. Ich kochte vor Wuth über die vor den Augen der Geliebten erlittene Kränkung, und sehnte mich nach einem Moment der Vergeltung. Respekt mußte ich mir verschaffen, und das war, wie ich wohl einjah, nur dadurch möglich, daß ich meinem Nebenbuhler mit der Waffe in der Hand Moros lehrte. Daß mir das Duell für ein bedauerliches Ueberbleibsel des mittelalterlichen Faustrechts gilt, konnte mich in diesem Falle nicht abhalten; denn gegen die mittelalterlichen Begriffe gewisser Klassen helfen nur die Mittel derselben Zeit, und von der Universität her steckte in mir noch ein gut Theil burchifosser Kampflust. Aber es gab ein Anderes, was mir Scrupel dagegen erweckte, denn unvermeidlich mußte mein Verhältniß zu Gertrud der Besprechung anheimfallen, wenn von dem Duell etwas ruchbar wurde, und das konnte übel ausfallen.

Als wir am Schlosse ankamen, schritt ich zu dem Wagen, auf dem Gertrud saß. Herr v. F. wollte ihr absteigen helfen, aber ich dachte nicht mehr an Vorsicht, drängte mich dazwischen, indem ich ihm zulüftete: „Ich denke, wir sprechen uns noch,“ und reichte dem Mädchen meine Hand, die sie schnell ergriff. Nun war das entscheidende Wort schon gefallen, aber sie hatte es gehört und bat mich, während ich sie herabhob, nichts zu unternehmen. Ich antwortete eben so leise, daß ich diesmal nicht nach ihrem Wunsche handeln könne, sie möge nur unbesorgt um mich bleiben. Um ihren wiederholten ängstlichen Bitten auszuweichen, führte ich sie schnell ins Schloß hinein und verabschiedete mich. (Fortsetzung folgt.)

Bismarck und unsere politische Unreife
von Dr. Ernst Methwisch (Freiburg i. Br. bei Kiepert).

(Fortsetzung.)

Bei jeder Gelegenheit bemühte sich Bismarck, zunächst mit den Liberalen Handels einig zu werden, um dadurch das Centrum lahm zu legen. Aber immer von Neuem scheiterten seine ernstlichen Bemühungen an der kleinlichen Weise der Nationalliberalen, die um geringer Mängel willen das Ganze der Vorlage abzulehnen pfliegen, und an den heiligen Dogmen der Phantastenpartei oder, wie sie sich zu nennen liebt, der Fortschrittspartei. Dem Kanzler blieb nichts übrig, als sich immer von Neuem an das Centrum zu wenden, um doch wenigstens etwas vorwärts zu kommen auf dem Wege unserer Einheit und Wohlfahrt. Aus den Händen des Centrums erhielt er dann den Plan beschnitten und verkrüppelt zurück, den ihm ein vernunft-



Post-Verbindungen.

Sommerdienst 1882.

Neuenbürg - Herrenalb.

| | *Vorm. | Nehm. | | Vorm. | Vorm.* | Nehm. |
|---------------------|--------|-------|---------------------|-------|--------|-------|
| aus Neuenbürg . . . | 10.50 | 4.30 | aus Herrenalb . . . | — | 9.5 | 3.— |
| über Marxzell | | | über Marxzell | | | |
| in Herrenalb . . . | 2.5 | 7.45 | in Neuenbürg . . . | — | 12.— | 5.55 |

Ettlingen - Herrenalb.

| | *Vorm. | Nehm. | | Vorm.* | Nehm. |
|------------------------------|--------|-------|-----------------------------|--------|-------|
| aus Ettlingen, Bahnhof . . . | 7.35 | 5.10 | aus Herrenalb . . . | 5.40 | 5.5 |
| aus Ettlingen, Stadt . . . | 8.— | 5.35 | über Marxzell | | |
| über Marxzell | | | in Ettlingen, Stadt . . . | 8.— | 7.25 |
| in Herrenalb . . . | 11.— | 8.35 | in Ettlingen, Bahnhof . . . | 8.25 | 7.50 |

Gernsbach - Herrenalb. (Fahrende Botenpost)

| | **Vorm. | Nehm. | | **Vorm. | Vorm. |
|---------------------|---------|-------|---------------------|---------|-------|
| aus Gernsbach . . . | 9.45 | 1.25 | aus Herrenalb . . . | 6.30 | 7.15 |
| über Loffenau | | | über Loffenau | | |
| in Herrenalb . . . | 11.45 | 3.10 | in Gernsbach . . . | 8.15 | 9.— |

Wildbad-Altensteig-Schönegründ-(Freudenstadt.)

| | Vorm. | Nehm. | | Vorm. |
|-------------------------------------|-------|-------|------------------------|-------|
| aus Wildbad . . . | — | 5.— | aus Schönmünzach . . . | 4.5 |
| in Enzklosterle . . . | — | 6.40 | (aus Schönegründ . . . | 5.— |
| aus Enzklosterle . . . | — | 6.55 | in Besenfeld . . . | 6.10 |
| über Simmersfeld | | | aus Besenfeld . . . | 7.10 |
| in Altensteig . . . | — | 9.15 | in Enzklosterle . . . | 9.20 |
| Karrilpost. (aus Enzklosterle . . . | — | 7.— | aus Altensteig . . . | 6.50 |
| in Besenfeld . . . | — | 9.15 | über Simmersfeld | |
| aus Besenfeld . . . | 4.10 | — | in Enzklosterle . . . | 9.10 |
| in Schönegründ . . . | 4.50 | — | aus Enzklosterle . . . | 9.30 |
| in Freudenstadt . . . | 7.55 | — | in Wildbad . . . | 11.— |

Liebenzell Station-Stadt. (Botenpost.)

| | Vorm. | Vorm. | Nehm. | Nehm. | | Vorm. | Vorm. | Nehm. | Nehm. |
|-------------------------|-------|-------|-------|-------|--------------------------|-------|-------|-------|-------|
| aus Liebenz. Stat. . . | 8.5 | 10.20 | 7.40 | 9.5 | aus Liebenz. Stadt . . . | 7.45 | 10.— | 7.20 | 8.45 |
| in Liebenz. Stadt . . . | 8.10 | 10.25 | 7.45 | 9.10 | in Liebenz. Stat. . . | 7.50 | 10.5 | 7.25 | 8.50 |

Nagold-Altensteig-(Pfalzgrafenweiler.)

| | Vorm. | Nehm. | Nehm. | Nehm. | | Vorm. | Vorm. | Vorm. | Nehm. |
|----------------------|-------|-------|-------|-------|----------------------|-------|-------|-------|-------|
| aus Nagold, Bf. . . | 8.35 | 12.30 | 7.45 | 10.50 | aus Pfalzgrfwl. . . | — | — | 11.55 | — |
| aus Nagold, St. . . | 8.55 | 1.— | 8.5 | 10.10 | aus Altensteig . . . | 4.45 | 8.— | 1.5 | 4.25 |
| über Rohrdorf | | | | | über Ebhausen | | | | |
| in Altensteig . . . | 10.35 | 2.40 | 9.45 | 11.50 | in Nagold, St. . . | 6.25 | 9.40 | 2.45 | 6.5 |
| in Pfalzgrafenw. . . | — | 5.20 | — | — | in Nagold, Bf. . . | 6.45 | 10.— | Nehm. | 6.25 |

Dornstetten-Pfalzgrafenweiler-Altensteig.

| | Vorm. | Vorm. | Nehm. | | Vorm. | Nehm. |
|-----------------------|-------|-------|-------|----------------------------|-------|-------|
| aus Dornstetten . . . | — | 10.35 | 10.15 | aus Nagold . . . | — | 1.— |
| in Pfalzgrafenweiler | — | 11.50 | 11.30 | aus Altensteig . . . | — | 3.55 |
| aus Pfalzgrafenweiler | — | 11.55 | — | in Pfalzgrafenweiler . . . | — | 5.20 |
| in Altensteig . . . | — | 12.55 | — | aus Pfalzgrafenweiler | 3.15 | 5.30 |
| in Nagold . . . | — | 2.45 | — | in Dornstetten . . . | 4.30 | 6.45 |

Freudenstadt-Schönmünzach-Gernsbach.

| | Mitt. | Nehm. | | Nm. | Vorm. |
|------------------------------|--------|---------|---------------------------|-----|-------|
| aus Freudenstadt, Bahnhof | 11.45 | 10.15 | aus Gernsbach, Bhf. . . | — | 5.35 |
| in Freudenstadt, Stadt . . . | 12.5 | 10.35 | über Weissenbach | | |
| | | | Forbach | | |
| aus Freudenstadt, . . . | 12.15 | 10.45 | in Schönmünzach . . . | — | 9.35 |
| über Baiersbronn | | | | | |
| Reichenbach | | | aus Schönmünzach . . . | — | 4.5 |
| in Schönmünzach . . . | 3.— | 1.30 | in Schönegründ . . . | — | 4.55 |
| | Nachm. | Nachts. | in Wildbad . . . | — | 11.00 |
| | | | aus Besenfeld . . . | — | 4.10 |
| aus Schönmünzach . . . | Nehm. | Vrm. | aus Schönegründ . . . | — | 5.— |
| über Forbach | 3.15 | 5.40 | über Reichenbach | | |
| Weissenbach | | | Baiersbronn | | |
| in Gernsbach, Bhf. . . | 6.30 | 8.55 | in Freudenstadt, Stadt | — | 7.30 |
| | | | aus Freudenstadt, . . . | — | 7.45 |
| | | | in Freudenstadt, Bhf. . . | — | 7.55 |
| | | | | | 5.45 |

voller Liberalismus zum Heile des Vaterlandes voll und ganz gewähren konnte; und die verkrüppelte Neubildung mußte er mit dem Einkenten im Kulturkampf bezahlen. Der Kulturkampf wird dadurch freilich seinem Ende zugeführt, und der Führer des Centrums wird sich nach einem andern Vorwand umsehen müssen, hinter dem er seinen Haß gegen Bismarck verbergen kann; aber ein entscheidender Sieg des Staates und damit der Kultur ist nicht zu verzeichnen, und daran ist lediglich die politische Unreife des Liberalismus schuld. Welch ein Schauspiel wäre es vor Europa gewesen, wenn die nationalen Elemente sich um ihren berufensten Vertreter geschaart und es als ihre heiligste Pflicht betrachtet hätten, die Feinde der Kultur lahm zu legen; welchen Dienst hätten wir der Menschheit leisten können, wenn unser Kulturkampf mit einem glänzenden Siege der Kultur und der Geistesfreiheit geendet hätte! So wollte es Bismarck, aber mit Phantasten gewinnt man keine Schlachten. . . . Wer nicht fortwährend damit beschäftigt ist, seine Anschauungen vor den Spiegel der Wirklichkeit zu halten und sich immer von Neuem zu fragen, ob die alten Ideen sich mit den veränderten Zuständen auch noch vertragen, der wird Dogmatiker und zwingt unwillkürlich seine Dogmen der Wirklichkeit auf. Wer das in seinem Kämmerlein thut, der stiftet keinen Schaden; wer aber mit glänzender Beredsamkeit Tausende und aber Tausende von urtheilsunfähigen Leuten zu seinen veralteten Theorien hinüberzieht, der verwirrt, ohne es zu wollen, die Köpfe und nimmt auch noch den letzten Rest von politischem Verständniß hinweg, der in diesen Köpfen etwa noch zu finden ist. Ist der Redner im Uebrigen ein weltberühmter Mann, so traut ihm das Volk auch in der Politik unbedingtes Verständniß zu. Häufig konnte man in der letzten Zeit hören und lesen, Bismarck sei eine wissenschaftliche Größe ersten Ranges und müsse daher in den Reichstag; nichts ist seltsamer als diese Folgerung: mit demselben Rechte könnte man verlangen, daß Bismarck zum kommandirenden General eines Armeekorps oder zum Präsidenten des Reichsgerichts berufen werde. Was dann werden würde, kann sich auch die bescheidenste Phantasie ausmalen. (Fortsetzung folgt.)

(Aus dem Krankenzimmer.) Patient: „Herr Doctor, ich möchte Sie einmal insultiren, ich habe so Confectionen nach dem Kopfe und bin als e mal construiert.“ — Der Arzt antwortete in gleichem Tone wie folgt: „Machen sie sich keine Skropheln, gehen sie in die Hypothek und holen sie sich für 20 Pfennig Rhinocerosöl.“

Küchenkalender über Wild u. Fische.

Juni.

Empfehlenswerth

und daher gesetzlich erlaubt:

Rehwild vom Bock. — Salm. — Rothfisch. — Forellen. — Aeschen. — Aal. — Barsche. — Krebse.

Jungesund oder unzeitgemäß

und deshalb verboten:

Wildpret vom Hirsch, von Rehhasen. — Hasen. — Karpfen. — Barben.

